

alzchem  
group



AGILE SCIENCE PURE RESULTS

Alzchem Group AG

QUARTALS-  
MITTEILUNG  
**Q1 2022**

# Alzchem auf einen Blick

~ 129  
Mio. €

Umsatz erwirtschaftete Alzchem  
im 1. Quartal 2022

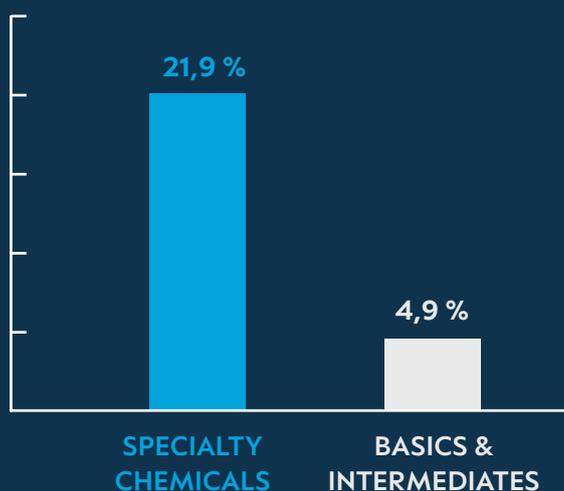
1. Quartal 2021: ~ 104 Mio. €

~ 17  
Mio. €

EBITDA erzielte Alzchem  
im 1. Quartal 2022

1. Quartal 2021: ~ 17 Mio. €

## EBITDA-MARGE NACH HAUPTSEGMENTEN



## MÄRKTE



HUMAN  
NUTRITION



ANIMAL  
NUTRITION



FEINCHEMIE



PHARMA



LANDWIRT-  
SCHAFT



ERNEUERBARE  
ENERGIEN



METALLURGIE



CUSTOM  
SOLUTIONS

## DREI BERICHTSSEGMENTE

### 50,4 % SPECIALTY CHEMICALS

Herstellung und Vertrieb  
hochwertiger chemischer  
Erzeugnisse



### 44,4 % BASICS & INTERMEDIATES

Erzeugung chemischer Zwischen-  
produkte zum direkten Verkauf oder  
zur Veredelung als Spezialchemie-  
produkte

### 5,2 % OTHER & HOLDING

Sonstige Tätigkeiten, v. a. Dienst-  
leistungen rund um die Chemie-  
parks Trostberg und Hart

# Inhalt

<b>1.</b>	<b>Entwicklung des Konzerns</b>	<b>6</b>
1.1	COVID-19	6
1.2	KRIEG IN DER UKRAINE	7
1.3	ERTRAGSLAGE 1. QUARTAL 2022	8
1.4	FINANZLAGE 1. QUARTAL 2022	10
1.5	VERMÖGENSLAGE ZUM 31. MÄRZ 2022	11
<b>2.</b>	<b>Entwicklung in den Segmenten</b>	<b>13</b>
2.1.	SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS	13
2.2	SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES	14
2.3	SEGMENT OTHER & HOLDING	15
<b>3.</b>	<b>Nachhaltigkeit in der Alzchem</b>	<b>15</b>
<b>4.</b>	<b>Ausblick</b>	<b>16</b>
<b>5.</b>	<b>Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>	<b>17</b>
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	18
	FINANZKALENDER 2022	18
	HINWEISE	19
	IMPRESSUM	19

# **Umsatzwachstum von 24 % bei stabilem EBITDA, Konzerneigenkapitalquote von 23,7 % auf 28,2 % gestiegen**

- Umsatzstärkstes 1. Quartal mit erheblichen Zuwächsen in Basics & Intermediates und Specialty Chemicals.
- Weiterhin starke Nachfrage mit Auftragsbeständen weit über Vorjahr und Budget.
- Erhöhung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote durch positives Periodenergebnis und Abnahme der Pensionsverpflichtungen.
- Russland-Ukraine-Krieg verschärft die Knappheiten und Preisentwicklungen an den Rohstoff- und Energiemärkten.
- Weitergabe der Preissteigerungen an den Markt erfolgreich gestartet.
- Ausbau der Creapure®-Kapazitäten im Zeitplan mit erwartetem Abschluss im Herbst 2022.
- Ausblick 2022: Umsatzprognose nach oben angepasst; alle anderen Kennzahlen unverändert.

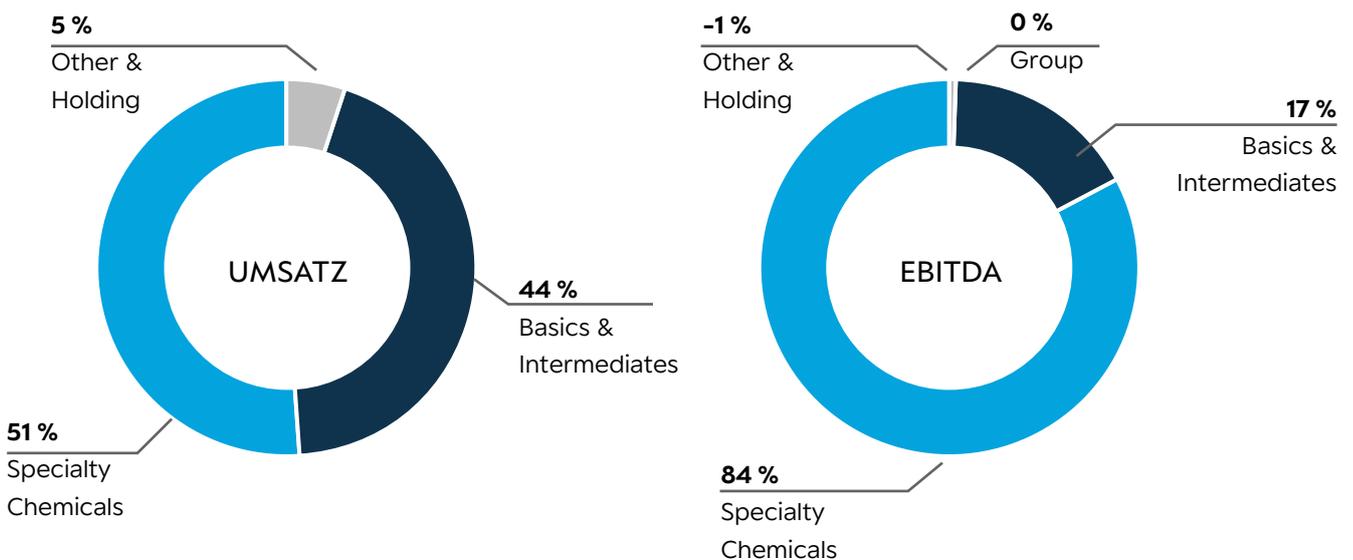
Hinweis: Soweit nicht anders angegeben, erfolgen alle Betragsangaben in TEUR. Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von  $\pm$  einer Einheit auftreten.

## WESENTLICHE KENNZAHLEN DES ALZCHEM-KONZERNS

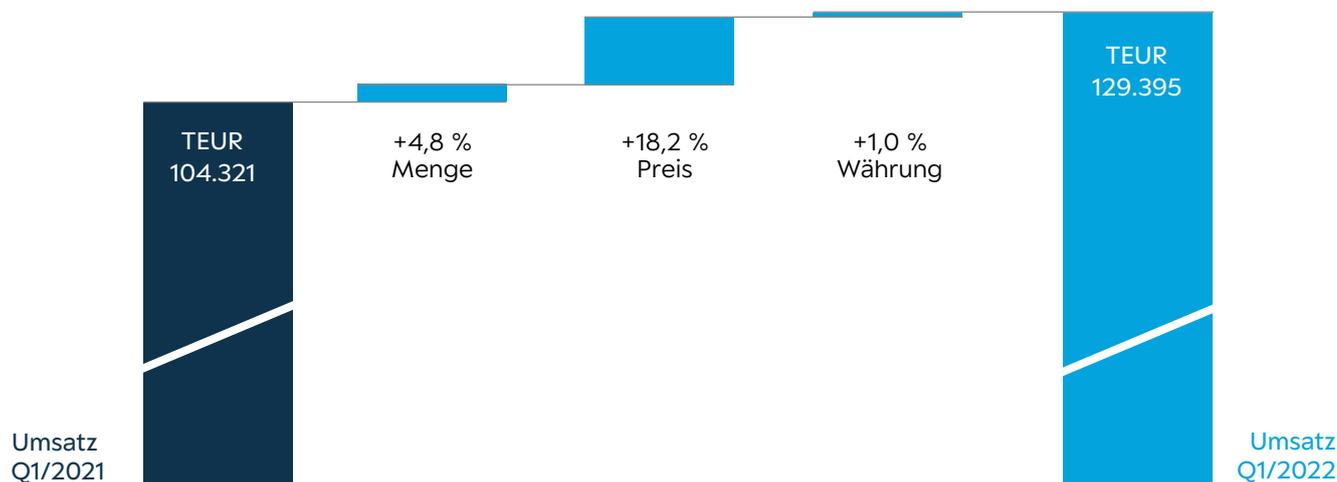
Kennzahl	Einheit	1. Quartal 2021	1. Quartal 2022
Umsatz	TEUR	104.321	129.395
EBITDA	TEUR	16.722	17.070
EBITDA-Marge	%	16,03	13,19
EBIT	TEUR	10.951	10.765
Periodenergebnis	TEUR	7.930	7.740
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)*	EUR	0,78	0,76
EK-Quote	%	23,04 %	28,22 %

\* Im Zeitraum 01.01.-31.03.2021 berechnet mit 10.168.503 Stück; im Zeitraum 01.01.-31.03.2022 berechnet mit 10.135.754 Stück

## UMSATZ- UND EBITDA-ANTEIL NACH SEGMENTEN IM 1. QUARTAL 2022



## UMSATZVERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR



# 1. Entwicklung des Konzerns

## 1.1 COVID-19

Im Geschäftsbericht 2021 haben wir über die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ausführlich informiert. Grundsätzlich hat sich an diesen Ausführungen nichts geändert.

Medizinisch war das erste Quartal 2022 durch die Verbreitung der Omikron-Variante geprägt. Die höhere Ansteckungsgefahr hat auch die Alzchem zu spüren bekommen. Die Krankentage der Mitarbeiter befinden sich weiter auf einem Höchstniveau und die quarantänebedingten Abwesenheiten nahmen ebenfalls zu. Trotzdem kam es nicht zu Produktionsausfällen, sondern alle Anlagen laufen weiterhin unter Sollauslastung.

Ebenso hatte die personelle Situation keine Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit: Die Erweiterung der Creapure®-Anlage konnte planmäßig vorangetrieben werden und es wird weiterhin mit einer Fertigstellung im Herbst 2022 gerechnet.

Mit der weitestgehenden Aufhebung der Corona-Schutzmaßnahmen wurden auch die betrieblichen Schutzmaßnahmen etwas gelockert. Alzchem appelliert jedoch an seine Mitarbeiter, die bisherigen Schutzmaßnahmen freiwillig aufrecht zu erhalten. In bestimmten Situationen, insbesondere bei fehlenden Abstandsmöglichkeiten, ist eine FFP2-Maske weiterhin verpflichtend.

COVID-19-bedingte Verwerfungen sind weiterhin an den Logistikmärkten zu sehen. Hier führen die personellen Engpässe zu Verzögerungen und Preiserhöhungen. Der hohe Vorratsbestand der Alzchem ist zum Teil auch darin begründet, dass die Waren nicht wie geplant an den Kunden geliefert werden können und somit auf Lager bleiben, bis die entsprechende Logistik zur Verfügung gestellt werden kann.

Kritisch ist auch die aktuelle Situation in China zu beurteilen. Durch den angeordneten kompletten Lockdown in Shanghai ist das lokale Warenlager der Alzchem vollständig geschlossen, da in dieser Zeit keine Warenlieferungen möglich sind. Diese Situation wird auch wieder Einfluss auf die Lieferketten für Rohstoffeinkäufe aus China haben, da der Hafen in Shanghai erneut mit erheblichem Rückstau rechnen muss.

Der Einkauf der Alzchem war und ist hier erneut stark gefordert. Das Unternehmen profitiert jedoch einerseits von teilweise bereits eingedeckten Rohstoff-Volumina für das Geschäftsjahr 2022 dank langfristiger und verlässlicher Lieferantenbeziehungen sowie andererseits von der eigenen Rohstoffversorgung über die Verbundproduktion. Die Sicherstellung der Rohstoffverfügbarkeit und die Aufrechterhaltung der Logistikketten werden weiterhin eine zentrale Aufgabe der Alzchem sein.

## 1.2 KRIEG IN DER UKRAINE

Mit einem bisherigen Umsatzvolumen von ca. TEUR 500 spielen die Absatzmärkte Ukraine und Russland für die Alzchem-Gruppe eine nur geringe Rolle. Allerdings hat der Ausbruch des Krieges in der Ukraine die ohnehin schon durch COVID-19 bestehende Unsicherheit und die Störungen in den Lieferketten noch einmal zusätzlich erhöht. Haben sich anfangs alle diesbezüglichen Befürchtungen nur auf die Absatzseite gerichtet, wurde schnell klar, dass die wesentlichen Auswirkungen auf der Einkaufsseite zu spüren sind. So kam es innerhalb kürzester Zeit zu extremen Auswirkungen auf die Preise für Gas, Öl und Kohle. Da der Gaspreis eine wesentliche Komponente der Strompreisbestimmung ist, waren überdies auf dem Spotmarkt für Strom noch nie gesehene Steigerungen zu beobachten. Alzchem ist als energieintensives Unternehmen direkt von den Strompreisen beeinflusst. Auch wenn ein gewisses Kontingent des Strombedarfes bereits im Vorfeld preislich fixiert eingekauft wurde, so verbleibt dennoch eine Restmenge, welche Alzchem am Spotmarkt bezieht.

Bei der Strompreisbestimmung ist zu spüren, dass jegliche Aussagen von Politikern zu möglichen Gaslieferstopps aus Russland zu erheblichen Volatilitäten führen. Alzchem ist hier sehr nah am Strommarkt und überprüft fast täglich, wie der Stromeinkauf über Wochen- oder Monatsbänder optimiert werden kann. Im Vertrieb wird versucht, die gestiegenen Rohstoffpreise über Preisanpassungen oder auch Preisgleitklauseln an den Markt weiterzugeben. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass auch Alzchem preislichen Zusagen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen für einen gewissen Zeitraum verpflichtet ist und somit die Weitergabe erst verzögert erfolgen kann. Das Unternehmen sieht sich hier jedoch auf einem guten Weg und hat im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres ca. 18 % des Umsatzwachstums aus Preiserhöhungen generieren können. Vollständig konnte die Volatilität der Rohstoff- und Energiemärkte dadurch aber nicht kompensiert werden.

Ein Risiko besteht darin, dass Kunden der Alzchem aufgrund der hohen Rohstoff- und Energiepreise oder aufgrund von Lieferengpässen ihre Produktion für einen gewissen Zeitraum stilllegen müssen und somit trotz Preisanpassungen keine Lieferungen an den Kunden stattfinden können. Dies ist bisher noch nicht geschehen, aber die Möglichkeit besteht so lange, wie der Ukraine-Krieg andauert.

Die bereits in der COVID-19-Pandemie verfolgte Strategie, eine hohe Lieferfähigkeit sicherzustellen und das Bestandsniveau nicht um jeden Preis zu optimieren, zeigt sich auch jetzt wieder als besondere Stärke. Eine Vielzahl an Opportunitäten konnte genutzt werden, weil Alzchem sich erneut als zuverlässiger Lieferant erwiesen hat.

Auch ist zu beobachten, dass die Nachfrage nach einigen unserer Produkte weltweit weiterhin sehr hoch ist, so dass die Wachstumsgeschäfte, zum Beispiel der Ausbau der Creapure®-Kapazitäten und der Vielzweckanlagen, oder Infrastrukturinvestitionen in die Stromnetze weiter vorangetrieben werden.

In diesen ganzen Verwerfungen hilft Alzchem erneut die starke Diversifizierung, die zu einer gewissen Risikostreuung führt. Vor allem die Chemieprodukte mit hoher Konkurrenz aus China können sich bereits seit 2021 stabil etablieren – ein Trend, der auch weiterhin anhält.

Aktuell ist nicht vorherzusagen, wie sich ein längerfristiger Krieg in der Ukraine auf die Weltwirtschaft auswirkt. Nahezu alle Ökonomen gehen jedoch bereits jetzt von einem Rückgang des zuvor prognostizierten Wachstums aus. Alzchem bereitet sich hier gewissenhaft auf alle denkbaren Szenarien vor, doch die ganzen potenziellen Auswirkungen einer längerfristigen Krise sind nicht vorherzusagen.

Alzchem sieht sich momentan gut dafür gewappnet, die aktuell bestehenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

### 1.3 ERTRAGSLAGE 1. QUARTAL 2022

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS, ungeprüft)

In TEUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2022
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>104.321</b>	<b>129.395</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.144	14.144
Sonstige betriebliche Erträge	3.983	4.070
Materialaufwand	-36.226	-73.537
Personalaufwand	-33.038	-34.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.174	-23.003
<b>EBITDA</b>	<b>16.722</b>	<b>17.070</b>
Abschreibungen	-5.771	-6.305
<b>EBIT</b>	<b>10.951</b>	<b>10.765</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	513	1.181
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-425	-603
<b>Finanzergebnis</b>	<b>88</b>	<b>578</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.039</b>	<b>11.343</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.109	-3.603
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>7.930</b>	<b>7.740</b>
davon nicht beherrschende Anteile	43	43
davon Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG	7.887	7.698
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)*</b>	<b>0,78</b>	<b>0,76</b>

\* Im Zeitraum 01.01.-31.03.2021 berechnet mit 10.168.503 Stück; im Zeitraum 01.01.-31.03.2022 berechnet mit 10.135.754 Stück.

Im 1. Quartal 2022 verzeichnete Alzchem einen Rekordumsatz in Höhe von TEUR 129.395 und somit ein Wachstum gegenüber dem bereits umsatzstarken Vorjahreszeitraum von 24 % (= TEUR 25.074). Auf die Segmente bezogen zeigte sich ein sehr hoher Anstieg sowohl im Segment Basics & Intermediates (+40 %) als auch im Segment Specialty Chemicals (+15 %). Die Umsätze im Segment Other & Holding sind fast unverändert auf Vorjahresniveau. Über alle Segmente hinweg war ein Mengenwachstum um fast 5 % zu verzeichnen. Noch stärker trugen die erforderlich gewordenen Preiserhöhungen zum Umsatzanstieg bei. Alzchem ist es somit teilweise bereits gelungen, die enormen Preisanstiege für Rohstoffe und Energie über den Markt und in Abstimmung mit den Kunden zu kompensieren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 4.070 leicht über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 3.983). In den einzelnen Bestandteilen sind keine großen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Der Materialaufwand wird zusammen mit den Bestandsveränderungen als Materialaufwandsquote betrachtet. In der Entwicklung der Materialaufwandsquote zeigt sich das noch einmal deutlich gestiegene Preisniveau für Rohstoffe und Energie infolge des Krieges in der Ukraine. Die Materialaufwandsquote lag daher im 1. Quartal 2022 bei 45,9 % nach 36,8 % im Vorjahreszeitraum.

Bei fast gleichbleibenden Mitarbeiterzahlen sind die Personalkosten um 2,9 % auf TEUR 34.000 gestiegen. Diese Zunahme entspricht im Wesentlichen den geplanten jährlichen Tarifsteigerungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 2.828 auf TEUR 23.003 gestiegen. Hier zeigt sich im Wesentlichen eine Erhöhung im Bereich der umsatzbezogenen Vertriebskosten infolge einer intensivierten Vertriebstätigkeit und gestiegener Logistikkosten. In den weiteren Posten spiegelt sich überwiegend das höhere Preisniveau wider.

Die Entwicklung des EBITDA folgt dem gestiegenen Kostenniveau. Absolut betrachtet ist das EBITDA um TEUR 348 gewachsen. Unter Berücksichtigung des überproportional gestiegenen Umsatzniveaus bedeutet dies einen Rückgang der

EBITDA-Marge von 16,0 % im Vorjahresquartal auf 13,2 % im aktuellen Quartal. Hier zeigt sich, dass die Weitergabe der gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise an den Markt in spezifischen Branchen nicht unmittelbar möglich war, sondern nur zeitverzögert erfolgt.

Die Abschreibungen liegen bei TEUR 6.305 und somit um TEUR 534 über dem Vorjahresniveau. Die Investitionstätigkeit der vergangenen beiden Jahre schlägt sich nun auch in den Abschreibungen nieder.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal um TEUR 490 verbessert und lag im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2022 bei TEUR 578. Ein wesentlicher Anstieg konnte in den Zinserträgen erzielt werden. Hier ergab sich durch die erheblich gestiegenen Zinsen für die Diskontierung langfristiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten ein Zinsänderungsertrag, der um TEUR 532 höher lag als im Vorjahr. Leicht gegenläufig zeigte sich die Entwicklung im Zinsaufwand. Auch hier war der Anstieg im Wesentlichen durch zahlungsunwirksame Zinseffekte getrieben, da die Erhöhung des Zinsniveaus auch zu etwas stärkeren Aufzinsungseffekten für die Pensionsverpflichtungen führte. Bei den tatsächlich zahlungswirksamen Zinseffekten im Finanzergebnis ergaben sich hingegen keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahreszeitraum.

Der Steueraufwand liegt bei TEUR 3.603 und somit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Während sich die tatsächlichen Steuern aufgrund des fast gleichen Ergebnisses vor Steuern kaum verändert haben, gab es lediglich einen Anstieg in den latenten Steueraufwendungen infolge veränderter steuerlicher Verlustvorträge.

Das Ergebnis je Aktie folgt dem Periodenergebnis und liegt bei EUR 0,76 gegenüber EUR 0,78 im Vorjahresquartal. Durch das im Geschäftsjahr 2021 durchgeführte Aktienrückkaufprogramm ergab sich eine etwas geringere Anzahl zu berücksichtigender ausstehender Aktien zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie. Im 1. Quartal des Vorjahres wurde das Ergebnis je Aktie mit 10.168.503 Stück berechnet und im 1. Quartal 2022 wurde eine Anzahl von 10.135.754 Stück herangezogen.

## 1.4 FINANZLAGE 1. QUARTAL 2022

### Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS, ungeprüft)

In TEUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2022
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.091</b>	<b>-5.581</b>
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-9.985	-7.349
<b>Free Cashflow</b>	<b>-1.896</b>	<b>-12.930</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4.114	13.036
<b>Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-6.010</b>	<b>106</b>

Das 1. Quartal 2022 schloss mit einem negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR -5.581. Dies bedeutet einen Rückgang um TEUR 13.672 gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres. Während das Periodenergebnis fast unverändert ist, zeigen sich hier vor allem die Finanzierung des Wachstums und das erheblich gestiegene Preisniveau. So führte der Anstieg des Vorratsvermögens infolge der Preissteigerungen und geänderter Lagerhaltung zu einer Veränderung im operativen Cashflow um TEUR 22.190 gegenüber dem Vorjahresquartal. Gegenläufig wirkte sich der Anstieg in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf den operativen Cashflow aus. Hieraus ergab sich ein Effekt von TEUR 9.302 gegenüber dem Vorjahr.

In die Investitionstätigkeit der Alzchem sind im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2022 TEUR 2.636 weniger geflossen als in den ersten drei Monaten des Vorjahres. Hier zeigt sich eine Projekt-Priorisierung hin zu den Wachstumsinvestitionen der Alzchem. Als wichtigste Einzelinvestition wurde die Erweiterung der Produktionskapazitäten der Creapure®-Anlage vorangetrieben. Bei diesem Projekt ist Alzchem

vollständig im Zeitplan und erwartet eine Fertigstellung im Herbst 2022. Demgegenüber wurden in Anbetracht des herausfordernden Umfelds weniger Ersatzinvestitionen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres durchgeführt.

Die Finanzierung der stark gestiegenen operativen Geschäftstätigkeit zeigt sich in der Entwicklung des Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit der Alzchem. Insgesamt sind im 1. Quartal 2022 TEUR 13.036 aus der Finanzierungstätigkeit zugeflossen. Im Vorjahresvergleichszeitraum war hier noch ein Mittelabfluss in Höhe von TEUR 4.114 zu verzeichnen. Während sich die planmäßige Tilgung langfristiger Darlehensverbindlichkeiten auf dem Niveau des Vorjahres bewegte, war der Zufluss kurzfristiger operativer Finanzierungslinien um TEUR 16.618 höher als im 1. Quartal des Vorjahres.

Insgesamt haben sich die liquiden Mittel der Alzchem stabil gegenüber dem 31. Dezember 2021 entwickelt. Dies zeigt sich in einer nur minimalen Veränderung der liquiden Mittel um TEUR 106 zum 31. März 2022.

## 1.5 VERMÖGENSLAGE ZUM 31. MÄRZ 2022

Konzern-Bilanz (IFRS, ungeprüft)

In TEUR	31.12.2021	31.03.2022	Delta
<b>Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	2.329	2.257	-72
Sachanlagen	178.806	178.136	-670
Leasing-Nutzungsrechte	7.686	7.204	-482
Finanzielle Vermögenswerte	20	20	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.320	1.462	142
Latente Steueransprüche	34.924	27.516	-7.408
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>225.085</b>	<b>216.595</b>	<b>-8.490</b>
Vorräte	86.676	107.620	20.944
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.841	50.813	9.972
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	16.454	20.434	3.980
Ertragsteueransprüche	326	77	-249
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.285	8.435	150
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>152.582</b>	<b>187.379</b>	<b>34.797</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>377.667</b>	<b>403.974</b>	<b>26.307</b>
<b>Kapital</b>			
Eigenkapital	89.564	113.951	24.387
Langfristiges Fremdkapital	211.978	185.304	-26.674
Kurzfristiges Fremdkapital	76.125	104.719	28.594
<b>Bilanzsumme</b>	<b>377.667</b>	<b>403.974</b>	<b>26.307</b>

Insgesamt sind die Vermögenswerte seit dem letzten Stichtag 31. Dezember 2021 um TEUR 26.307 auf TEUR 403.974 gestiegen. Das langfristige Vermögen verzeichnete dabei einen Rückgang um TEUR 8.490, der durch den Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um TEUR 34.797 erheblich überkompensiert wurde.

Bei den langfristigen Vermögenswerten ist als Hauptursache der Rückgang der latenten Steueransprüche, bedingt durch die wesentliche Reduzierung der Pensionsverpflichtungen, auszumachen. Das Anlagevermögen ist dagegen im Betrachtungszeitraum nur leicht gesunken.

Die Entwicklungen im Bereich des kurzfristigen Vermögens folgen im Wesentlichen der aktuellen Geschäftsentwicklung. Der Anstieg im Vorratsvermögen um TEUR 20.944 liegt hauptsächlich an den Preiserhöhungen für Rohstoffe und Fertigerzeugnisse im Bestand sowie an der angepassten Lagerhaltung. Es wird versucht, knappe Rohstoffe vermehrt im Voraus einzulagern und Fertigerzeugnisse bereits auf Vorrat zu produzieren, um die Lieferfähigkeit der Alzchem aufrecht zu erhalten. Der zweite wesentliche Treiber sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die dem Umsatzwachstum folgend zum Stichtag 31. März 2022 um TEUR 9.972 höher liegen als zum Jahresende 2021.

Das Eigenkapital der Alzchem-Gruppe beträgt zum 31. März 2022 TEUR 113.951 und konnte mit TEUR 24.387 einen starken Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2021 verzeichnen. Dementsprechend hat sich auch die Konzerneigenkapitalquote von 23,7 % auf 28,2 % verbessert.

Zwei Effekte wirkten sich positiv auf die Entwicklung des Eigenkapitals im 1. Quartal 2022 aus. Das positive Periodenergebnis führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals um TEUR 7.740. Einen noch stärkeren Effekt lieferte der zinsbedingte Rückgang der Pensionsverpflichtungen. Nach Abzug latenter Steuern erhöhte sich das Eigenkapital hierdurch um TEUR 16.603. Der Rückgang war in dieser Höhe im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Die Pensionsverpflichtungen sind in ihrer Entwicklung wesentlich durch versicherungsmathematische Parameter beeinflusst. Eine Veränderung dieser Parameter wirkt sich zwar nicht auf das Konzernergebnis aus, wird jedoch im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst. Der risikolose Marktzins spielt bei den versicherungsmathematischen Parametern eine wesentliche Rolle. Sinkt dieser Marktzins, kommt es zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen, während ein Anstieg des Marktzinses zu einem Rückgang der Pensionsverpflichtungen führt. Der risikolose Marktzins entwickelte sich historisch wie folgt:

in %	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Q1/2021	Q1/2022
Rechnungszins	2,50	1,75	1,75	1,90	0,90	0,50	1,00	0,80	1,90

Der Effekt aus den Pensionsverpflichtungen ist auch beim Rückgang des langfristigen Fremdkapitals zu sehen. Die Verminderung um insgesamt TEUR 26.674 resultiert in Höhe von TEUR 23.018 allein aus den Pensionsverpflichtungen. Die planmäßige Tilgung langfristiger Darlehensverbindlichkeiten reduzierte darüber hinaus die langfristigen Schulden um TEUR 2.514.

Die beschriebene Abnahme der langfristigen Schulden wird durch den Anstieg der kurzfristigen Schulden über-

kompensiert. Insgesamt zeigte sich hier eine Zunahme um TEUR 28.594, welche überwiegend geschäftsbedingt ist. Zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit wurden kurzfristige Finanzierungslinien in Anspruch genommen, welche um TEUR 16.218 höher sind als zum 31. Dezember 2021. Die gestiegenen Rohstoffpreise führten überdies zu einer Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 9.578. Beide Effekte tragen den überwiegenden Anteil an den erhöhten kurzfristigen Schulden.

## 2. Entwicklung in den Segmenten

### 2.1. SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS

In TEUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2022
Außenumsätze	56.775	65.279
<b>EBITDA</b>	<b>13.947</b>	<b>14.265</b>
<b>EBITDA-Marge</b>	<b>24,6 %</b>	<b>21,9 %</b>
Vorräte	39.154	69.786

Die Entwicklung innerhalb des Segments Specialty Chemicals verlief äußerst erfreulich. Die Auslastung des kompletten Anlagenparks konnte auf dem hohen Niveau des 4. Quartals 2021 gehalten werden.

Die anhaltend starke Auslastung des Automotive-Sektors wirkte sich außer im Produktbereich DYHARD® auch in den Airbag-Anwendungen deutlich aus. Die höhere Nachfrage nach PCR-Tests spiegelte sich bei Alzchem ebenfalls in einem starken Umsatz wider.

Den positiven Trend des Vorjahres fortschreibend konnten die Mehrzweckanlagen (Custom Manufacturing) auch im 1. Quartal 2022 wieder sehr gut ausgelastet werden. Neue chemische Lösungen in einer Vielzahl an Anwendungsgebieten unterstützen die robuste Geschäftsstruktur und erlauben auch ein weiteres Wachstumsszenario, in dem zusätzliche Kapazitätserweiterungen folgen könnten.

Der Produktumsatz im Bereich Pflanzenwachstum (u. a. Dormex®) entwickelte sich aufgrund der hohen weltweiten Nachfrage nach frischen Früchten sowie der hohen Qualität und Liefertreue nochmals deutlich besser als im Vorjahresquartal. Bei der gesunden und effizienten Tierernährung (Creamino®) konnte die Menge im niedrigen zweistelligen Prozentbereich zulegen. Auf Jahressicht geht Alzchem weiterhin davon aus, dass die ambitionierten Ziele für dieses Produkt erreicht werden können.

Neben einer konsequenten Umsetzung der Creapure®-Strategie (inklusive einer deutlichen Intensivierung der Marktpräsenz) trieben wir im 1. Quartal 2022 erfolgreich die strategische Neuausrichtung des Marktauftritts im Bereich der Nahrungsergänzungsmittel voran, so dass wir nachhaltige Wachstumsraten berichten können. Neben Creapure® arbeiten wir mit anhaltend hohem Einsatz an dem Relaunch des für den Endkunden bestimmten Produktes LIVADUR®.

Umfassende Prozesskostenoptimierungen unterstützen die stabile EBITDA-Margenentwicklung des Segments, können jedoch nicht komplett die enormen Kostensteigerungen kompensieren.

Im EBITDA spiegelt sich somit einerseits die starke operative Geschäftsentwicklung über alle Geschäftsbereiche des Segments wider und andererseits können Prozesskostenoptimierungen diesen Trend nochmals untermauern. Rohstoffkostensteigerungen belasten zwar das Ergebnis, können jedoch bis dato erfolgreich ausgeglichen werden.

Das Vorratsvermögen des 1. Quartals 2022 folgt der Entwicklung der hohen Rohstoffbezugpreise und dem deutlichen Geschäftswachstum, so dass ein Aufbau zu berichten ist. Alzchem ist in den meisten Anlagen nahezu vollständig ausgelastet und hält bewusst einen erhöhten Rohstoffbestand vor, so dass trotz der bestehenden Schwierigkeiten weiter eine hohe Lieferfähigkeit gewährleistet werden kann.

## 2.2 SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES

In TEUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2022
Außenumsätze	41.070	57.441
<b>EBITDA</b>	<b>2.791</b>	<b>2.841</b>
<b>EBITDA-Marge</b>	<b>6,8 %</b>	<b>4,9 %</b>
Vorräte	26.416	36.233

Auch das Segment Basics & Intermediates konnte im 1. Quartal 2022 ein mehr als erfreuliches Umsatzwachstum erzielen. Mit Wachstumsraten im zweistelligen Prozentbereich bildeten Produkte für die Landwirtschaft, der Produktbereich Dicyandiamid (im wesentlichen Rohstoff für Medikamente) sowie das Metallurgie-Geschäft den Sockel für den erneuten Umsatzsprung dieses Segments. In allen Geschäftsbereichen konnte Alzchem neue Kunden akquirieren, bestehende Kunden verlässlich beliefern und somit die NCN-Kette als stabiles Rückgrat der Alzchem weiter ausbauen.

Die exorbitanten Kostensteigerungen mit nahezu täglich neuen Höchstständen, vor allem im Bereich des europäischen Strombezugs, führten zu einer deutlichen Belastung des Segmentergebnisses. Obgleich Kostenwälzungsmechanismen in einer Mehrheit der Verkaufsverträge enthalten sind, ist es faktisch unmöglich, chemische Produkte mit Tagespreisen langfristig am Markt zu platzieren, so dass Kostenwälzungen in der Regel mit einem Versatz von 1 bis 3 Monaten stattfinden.

Die erweiterten NITRALZ<sup>®</sup>-Kapazitäten wurden Mitte 2021 erfolgreich in Betrieb genommen und können nun schrittweise mit neuen sowie bestehenden Produkten gefüllt werden. Als einziger Anbieter von Spezialnitrilen außerhalb Chinas liefert Alzchem wichtige Rohstoffe in den Pharma-, Agro- sowie Basischemikalienbereich und verfügt somit auch in diesem Produktbereich über ein breites Kunden- und Anwendungsspektrum, das wesentlich zum Geschäftserfolg beiträgt.

Neben den Kostenwälzungsmechanismen führen anhaltende Six-Sigma- sowie KI-Optimierungen – vor allem in unserem Perlka<sup>®</sup>-Prozess – dazu, dass die mehr als deutlichen Kostensteigerungen nur mit 1,9 % negativ auf die EBITDA-Marge drücken, das absolute Ergebnis des Segments jedoch stabil gehalten werden konnte.

Das Vorratsvermögen des Segments ist ebenso von den Kostensteigerungen betroffen. Gleichzeitig versuchen wir, unsere Lieferfähigkeit jederzeit zu gewährleisten, so dass auch in diesem Segment Versorgungssicherheit mit hoher Priorität verfolgt wird.

## 2.3 SEGMENT OTHER & HOLDING

In TEUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2022
Außenumsätze	6.476	6.675
<b>EBITDA</b>	<b>435</b>	<b>-139</b>
<b>EBITDA-Marge</b>	<b>6,7 %</b>	<b>-2,1 %</b>
Vorräte	3.424	4.059

Das Segment Other & Holding konnte im 1. Quartal 2022 im Wesentlichen die Entwicklung des Vergleichs quartals 2021 wiederholen. Die Kunden unserer Chemieparks nahmen unsere Dienstleistungen in den ersten drei Monaten 2022 auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr ab. Preissteigerungen, im Wesentlichen bei fossilen Medien, belasten auch hier die Kostenstruktur der Gruppe. Sie können aufgrund bestehen-

der vertraglicher Verpflichtungen zumeist nur leicht zeitversetzt an die Kunden weitergereicht werden. Das Ergebnis des Segments spiegelt diesen Umstand wider.

Das Vorratsvermögen unterlag im Betrachtungszeitraum keinen wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.

## 3. Nachhaltigkeit in der Alzchem

Im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2021 haben wir ausführlich über die nichtfinanziellen Belange und Anstrengungen von Alzchem berichtet. An den dort geschilderten Befunden und Aktivitäten hat sich nichts Grundlegendes geändert. Als verantwortungsbewusstes und profitables Unternehmen im bayerischen Raum wollen wir unsere Stakeholder dennoch auch im Rahmen der Quartalsmitteilung über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 informieren.

### AKTIVITÄTEN IM NACHHALTIGKEITSBEREICH

Der Fahrplan zur Klimaneutralität der Alzchem nimmt konkrete Formen an. Im Projektteam wurden die Ideen zusammengetragen; sie werden nun im nächsten Schritt auf ihre Umsetzbarkeit sowie Machbarkeit überprüft. An unserem Ziel der Klimaneutralität halten wir fest.

Wir bleiben bei unserer Vision „Null Unfälle“. Auf dem Weg dorthin untersuchen und analysieren wir jeden noch so leichten Arbeitsunfall und versuchen, gemeinsam mit den Mitarbeitern die Gründe zu analysieren und die Arbeitsabläufe

sowie Schutzmaßnahmen noch stärker zu optimieren. Da die Zahl der Unfälle insgesamt leicht zugenommen hat, wurden die „Sicherheitsrundgänge“ wieder aufgenommen, die mit Beginn der COVID-19-Pandemie ausgesetzt worden waren. Dabei nehmen anlagenfremde Mitarbeiter eine Bestandsaufnahme vor und erarbeiten Verbesserungsvorschläge.

Weiterhin haben wir die Prozessoptimierung zur weiteren Abfallvermeidung vorangetrieben. Hier arbeiten wir abteilungsübergreifend an permanenten Verbesserungen, um unsere Vision der vollständigen Abfallvermeidung realisieren zu können.

### BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns sehr am Herzen. Deshalb gibt es vielfältige Angebote, die von der Ernährung über die Bewegung bis hin zur Gesundheitsvorsorge jedem die Möglichkeit gibt, sich sein Gesundheitsprogramm individuell zusammenzustellen. Auch dieses Jahr wurde im Rahmen der „gesund punkten“-Initiative wieder ein Frühjahrsprogramm veröffentlicht. Mit dieser Initiative können

sich unsere Mitarbeiter gesund halten und werden zudem mit Sachpreisen belohnt. Das gesamte Programm der Aktion besteht aus drei Bausteinen: Ernährung, Bewegung und Vorsorge. Zu den jeweiligen Bausteinen werden entsprechende Einzelmaßnahmen (zum Beispiel Spinning-, Lauf- und Rückenfitkurse) angeboten, welche wiederum mit Gesundheitspunkten belohnt werden. Alzchem unterstützt die Teilnahme an Sportveranstaltungen in der Region und freut sich immer, wenn Mitarbeiter auch hier ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

#### ERFOLGSBETEILIGUNG

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Alzchem-Gruppe einen Umsatz von EUR 422,3 Mio. und ein für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung im Tarifbereich maßgebliches bereinigtes EBITDA von EUR 62,7 Mio. Nachdem die Beteiligungs- und Standortentwicklungsvereinbarung ausgelaufen ist, richtet sich die Erfolgsbeteiligung nunmehr nach der Gesamtbetriebsvereinbarung. Demnach profitieren unsere Mitarbeiter auch weiterhin persönlich vom Erfolg der Alzchem. Konkret ergibt sich für 2021 eine Erfolgsbeteiligung von 38,6 % eines Monatsentgelts.

Wir möchten uns auch auf diesem Wege bei unseren Mitarbeitern für den Einsatz im abgelaufenen Jahr bedanken und setzen auch für 2022 auf ihre Motivation und ihr Engagement.

#### EINFÜHRUNG DES DIGITALEN UNTERRICHTS AN DER BERUFSSCHULE

Das innovative und zukunftsweisende Konzept zum übergreifenden Einsatz von Tabletcomputern in der dualen Ausbildung, entwickelt und umgesetzt in einer Kooperation der Staatlichen Berufsschulen Altötting mit Alzchem sowie weiteren Ausbildungsbetrieben, wurde vom Bayerischen Ministerium für Unterricht und Kultus als beispielhaft ausgezeichnet. Auf Initiative der Alzchem nutzen Auszubildende ihre Tabletcomputer seit einiger Zeit nicht mehr nur im Ausbildungsbetrieb, sondern auch in der Berufsschule. Die entsprechende Planung begann bereits vor der Corona-Pandemie, doch diese hat die Umsetzung erheblich beschleunigt: Die Staatlichen Beruflichen Schulen Altötting (BSAOE) und die Ausbildungsbetriebe erarbeiteten gemeinsam in Rekordzeit tragfähige Konzepte für den digitalen Unterricht. Nun honorierte das Staatsministerium für Unterricht und Kultus diese eigenverantwortliche Entwicklung von Lösungen zur Bewältigung der Corona-Beeinträchtigungen mit einer Auszeichnung und einer Prämie in Höhe von EUR 1.000.

## 4. Ausblick

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 prognostizierten Bandbreiten und Werte der finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022:

	2021	Prognose 2022
<b>Konzernumsatz</b>	TEUR 422.293	stark bis besonders stark steigend (bis EUR 480 Mio.)
<b>Bereinigtes EBITDA*</b>	TEUR 62.046	merklich abnehmend bis besonders stark steigend (bis EUR 68 Mio.)
<b>Bereinigte EBITDA-Marge*</b>	14,7 %	stabil bis leicht abnehmend
<b>Vorratsvermögen</b>	TEUR 86.676	stabil bis merklich steigend
<b>Vorratsintensität (bisher Vorratsquote)</b>	20,5 %	stabil bis leicht rückläufig
<b>EK-Quote</b>	23,7 %	stabil bis leicht steigend

\* Bereinigungen wurden nicht vorgenommen.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 getroffenen Prognosen für das Geschäftsjahr 2022 können mit dieser Quartalsmitteilung mit Ausnahme des Konzernumsatzes bestätigt werden.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen erhöhen wir für die Kennzahl Konzernumsatz das obere Limit auf „bis EUR 520 Mio.“. Weitere Anpassungen der Prognose werden nicht vorgenommen.

Die Erhöhung am oberen Limit der Kennzahl Konzernumsatz nehmen wir aufgrund der notwendigen Preisanpassungen vor, zu denen uns die Entwicklung an den Rohstoff- und Energiemärkten zwingt. Die Weitergabe der Einkaufspreise an den Markt hat keine Auswirkung auf die anderen prognostizierten Kennzahlen. Eine weitere Erhöhung des EBITDA durch den erwarteten steigenden Umsatz sehen wir aufgrund der volatilen Einkaufsmärkte und der nur verzögerten Weitergabemöglichkeit für Kostensteigerungen auf der Einkaufsseite zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Gleiches gilt folglich auch für die EBITDA-Marge.

Für die finanziellen Leistungsindikatoren Vorratsvermögen und Vorratsintensität sehen wir aktuell ebenfalls keinen Bedarf zur Anpassung der Prognose, auch wenn die Volatilität der Märkte herausfordernd bleibt. Basierend auf einer anhaltend hohen Auslastung unserer Anlagen, den erfolgreich implementierten Änderungen innerhalb der Produktion und einem strikten Net-Working-Capital-Management bestätigen wir die aktuelle Prognose.

Hinsichtlich der Eigenkapitalquote gehen wir weiterhin von einer stabilen bis leicht steigenden Tendenz aus. Da wir keine Anpassung des Ergebnisses erwarten, könnten sich hier allerdings Chancen aufgrund des Zinsumfeldes für die Pensionsverpflichtungen ergeben. Ob der aktuelle Trend steigender Zinsen uns das gesamte Jahr begleitet, bleibt hierbei jedoch abzuwarten und ist daher noch nicht Bestandteil unserer Prognose.

Die möglichen Auswirkungen eines länger andauernden Krieges mit der Folge von zum Beispiel abrupten Gaslieferstopps sind in dieser Prognose ebenfalls nicht abgebildet und aktuell auch nicht absehbar.

## 5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31. März 2022 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Alzchem haben könnten.

## Abkürzungsverzeichnis

€/EUR	Euro
AG	Aktiengesellschaft
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
TEUR	Tausend Euro

## Finanzkalender 2022

5. Mai 2022	<b>Hauptversammlung 2022</b>
26. Juni 2022 bis 26. Juli 2022	<b>Quiet Period*</b>
26. Juli 2022	<b>Halbjahresfinanzbericht 2022</b>
26. September 2022 bis 26. Oktober 2022	<b>Quiet Period*</b>
26. Oktober 2022	<b>Q3 Quartalsmitteilung 2022</b>

\* In einer „Quiet Period“ kommuniziert die Alzchem Group AG vor der Veröffentlichung von Quartals- und Gesamtergebnissen nur eingeschränkt mit dem Kapitalmarkt.



Mit dem QR-Code gelangen Sie zu allen aktuellen Veranstaltungen der Alzchem.

## Hinweise

Diese Quartalsmitteilung kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Alzchem Group AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Quartalsmitteilung auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Diese Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

## Impressum

**HERAUSGEBER**

Alzchem Group AG  
Chemiepark Trostberg  
Dr.-Albert-Frank-Str. 32  
83308 Trostberg  
www.alzchem.com

**INVESTOR RELATIONS**

Sabine Sieber  
T + 49 86 21 86 – 2888  
F + 49 86 21 86 – 502888  
ir@alzchem.com

**REDAKTION**

Better Orange IR & HV AG  
Bildnachweis:  
iStock, piranka



**Alzchem Group AG**  
CHEMIEPARK TROSTBERG  
Dr.-Albert-Frank-Str. 32  
83308 Trostberg  
T + 49 8621 86-0  
info@alzchem.com

[www.alzchem.com](http://www.alzchem.com)